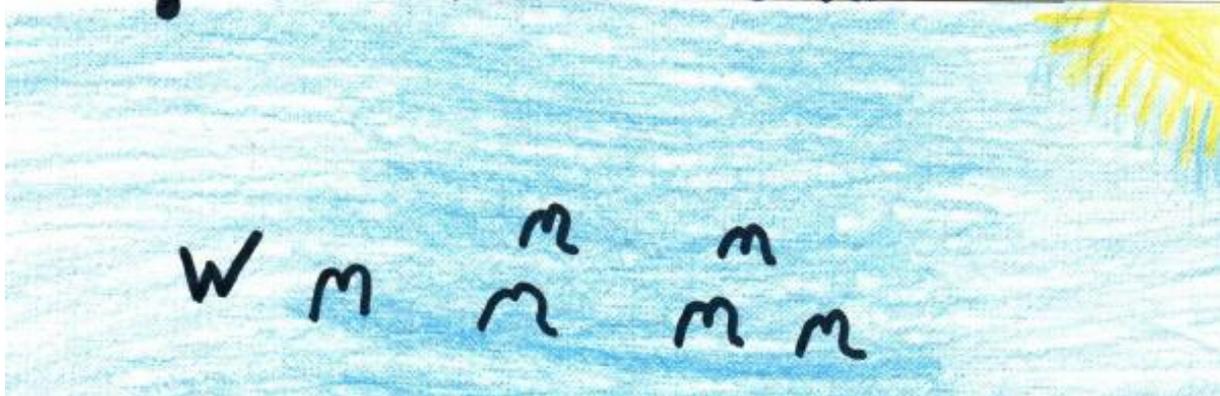




Glaubersalzhöden



Exkursion Glaubersalzsteppe



Das sind wir:
Volksschule
Hagenberg

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von NÖ



Mit der Natur auf „Du und Du“

Wenn die Volksschulen in der Region rund um Laa heuer Exkursionen ins Naturschutzgebiet Glaubersalzböden unternehmen, so freue ich mich sowohl als Landeshauptfrau als auch ganz persönlich, da mich mit diesem Landesteil und seinen Menschen vieles verbindet. Das Organisieren dieser Ausflüge bedeutet viel Aufwand und Mühe, aber auch viel Spaß und Freude, vor allem, wenn man gemeinsam mit den Kindern die geplanten Aktivitäten durchführen kann.

Je schnelllebiger und technisierter unsere Welt wird, desto mehr sehnen wir uns nach Landschaften und Ökosystemen, in denen nicht der Mensch, sondern die Natur den Takt vorgibt. Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist es, unsere Umwelt zu bewahren und an unsere Kinder und Enkelkinder in einem intakten und lebenswerten Zustand weiterzugeben.

Diese Exkursionen ins Naturschutzgebiet Glaubersalzböden, wo besondere Pflanzen, viele Raritäten und seltene Vogelarten vorkommen, führen hin zum „Du und Du“ mit der Natur. In diesem Sinne ist dieses einzigartige Schutzgebiet eine „Lebenslehre“, die aufzeigt, worauf es wirklich im täglichen Leben ankommt: Auf gute Wurzeln, auf eine gute Hege und Pflege und zuletzt darauf, Respekt gegenüber der Natur zu haben. Es wäre sehr schön, wenn dieser Funke der Naturverbundenheit Schule macht und auf möglichst viele Kinder und ihre Familien überspringt. In diesem Sinne wünsche ich, dass diese Initiative möglichst vielen Menschen deutlich macht, wie schön es sein kann, das Naturschutzgebiet Glaubersalzböden zu besuchen, zu gestalten und zu pflegen. Den Exkursionen wünsche ich einen guten Verlauf, den Kindern viel Freude und Spaß sowie den Lehrerinnen und Lehrern weiterhin alles Gute bei der verantwortungsvollen Aufgabe.

J. Mikl-Leitner



Josef Kindler

Bürgermeister der Gemeinde Großharras

Liebe Weinviertlerinnen und Weinviertler!

Obwohl die Zwingendorfer Glaubersalzböden in Österreich ganz außergewöhnliche Naturschutzgebiete darstellen, wissen viele Menschen über die Besonderheiten dieser Flächen oft nur sehr wenig.



Umso mehr freut es mich, dass durch den Besuch der Volksschulen der Region die Kinder unserer Gegend lernen, dass auch wir im Land um Laa einzigartige Naturjuwelen vor der Haustür haben.

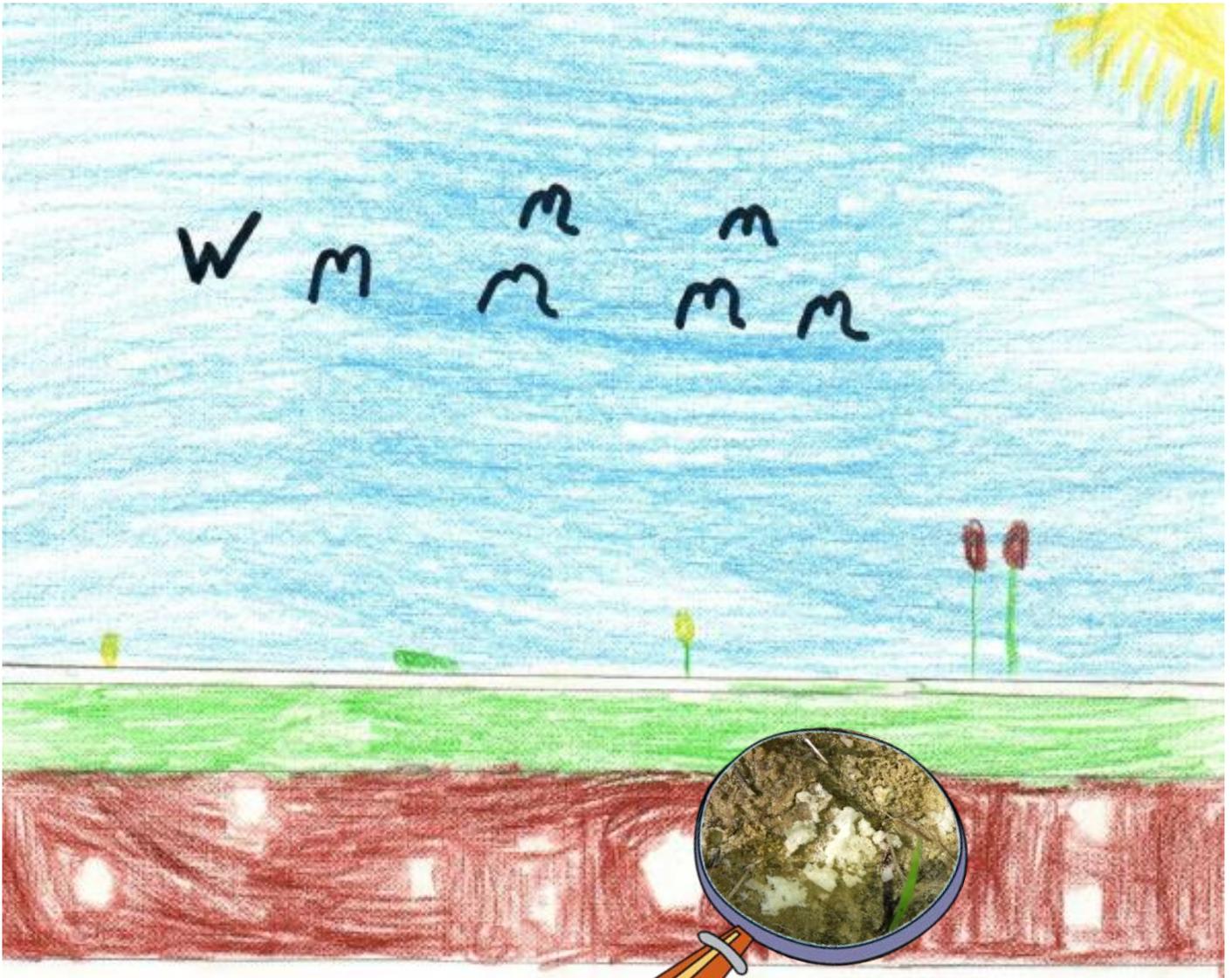
Was auf den ersten Blick nur wie eine „gewöhnliche“ Wiese aussieht, bietet von den seltenen Salzausblühungen bis hin zu einzigartigen Pflanzen außergewöhnliche Schätze.



Ich hoffe, dass die Einzigartigkeit dieses Naturschutzgebietes den Jüngsten unserer Gesellschaft bei ihren Besuchen nähergebracht und so das Wissen um die Besonderheiten unserer Heimat erweitert und erhalten werden kann.

Vor etwa 10-12 Millionen Jahren bedeckte ein Urmeer fast das gesamte Weinviertel.

Nach der Austrocknung des Urmeeres blieb das Salz im Boden zurück.



Mit steigendem Grundwasser wird das Salz immer wieder an die Oberfläche gezogen, wo es zu Salzausblühungen kommen kann.

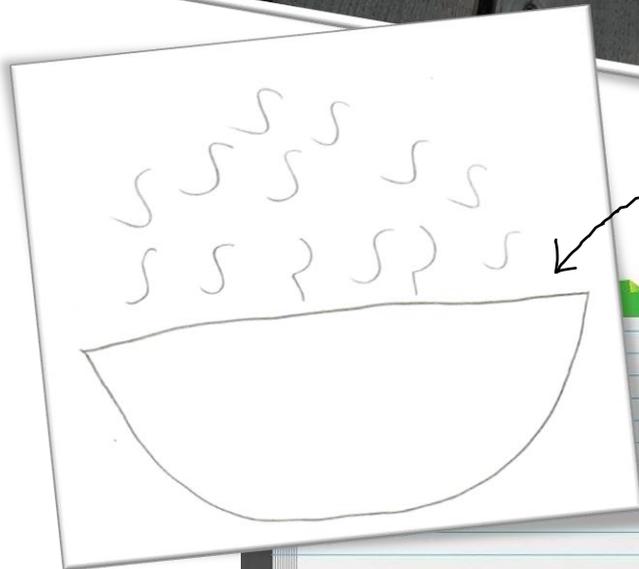
Die vorherrschenden Salze in der Glaubersalzsteppe sind Glaubersalz und Bittersalz.

Die Unterschiede zwischen Glaubersalz, Bittersalz und gewöhnlichem Kochsalz haben wir bei einer Salzverkostung herausgefunden:



Zutaten

- Kochsalz (aus der Küche)
- Glaubersalz } aus der Apotheke
- Bittersalz }



Wir nehmen Kochsalz für die Suppe - das schmeckt am besten!



Ergebnis:

Kochsalz:

Aussehen: schaut aus wie „normales Salz“
Geschmack: gut



Glaubersalz:

Aussehen: schaut aus wie Mehl
Geschmack: komisch, gut



Bittersalz:

Aussehen: große Kristalle, wie Zucker
Geschmack: grauslich



Pflanzen mit Superkräften

Fünf Salzpflanzen stellen sich hier vor. Diese Pflanzen haben spezielle Fähigkeiten, um mit dem Salz umzugehen. Darum haben wir ihnen Superhelden-Namen gegeben!

Name:

Salz Aster

Besonderheiten:

Die Salzaster blüht lila.



Superhelden-Name:

Liebesfüße

Name: Schlitzblatt-Karde

Besonderheiten:

Die Schlitzblatt-Karde wird sehr hoch und ist kratzig.

Superhelden-Name:

Klopflöste



Name:

Salzwegerich

Besonderheiten:

Der Salzwegerich sammelt Salz in alten Blättern. Diese werden dann abgeworfen.

Superhelden-Name:

Akkaschadeltahant



Name: *Meerstrand - Milch kraut*

Besonderheiten:

Das Meerstrand-Milchkraut ist sehr klein und hat dicke Blätter. Es kommt in ganz Österreich nur in Zwingendorf vor.

Superhelden-Name:

Rückenkraker



Name: Spargelklee

Besonderheiten:

Der Spargelklee blüht gelb.

Superhelden-Name:

Gelsenblumen



Zwitschern aus der Hecke

Die Salzwiesen und die Hecken am Rand der Salzwiesen sind Lebensraum und Nahrungsquelle für viele Vögel.

Sucht folgende Vogelarten im Suchsel (die Wörter können waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein): TURTELTAUBE, TEICHROHRSÄNGER, KIEBITZ, NEUNTÖTER, AMSEL

Viel Spaß!

(Lösungen auf der letzten Seite)



Turteltaube



Amsel



Neuntöter



Teichrohrsänger



Kiebitz



Auch viele Insekten bewohnen die Salzsteppe. Wir haben bei unserer Exkursion folgende Insekten entdeckt:

Flige, Raubwanze, Ameise,

Zikade, Spinne, Faltenwespe



Einige der Krabbeltiere in der Salzsteppe sind sogar sehr selten.

Hier erfahrt ihr etwas über einige sechsbeinige Salzbewohner. Wenn du die Fragen richtig beantwortest hast, erhältst du ein Lösungswort. (Lösungen auf der letzten Seite)

1. In welchem niederösterreichischen Ort kommt die Salzameise vor?

4	5				9					
---	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--



2. Was bringt die Wegwespe in ihr Nest?

8					7
---	--	--	--	--	---

3. Für wen ist die Beute der Wegwespe?

3				
---	--	--	--	--

4. Von welcher Pflanze ernähren sich die Raupen des Großen Feuerfalters?

2					
---	--	--	--	--	--



5. Welches Tier weist am Zwingendorfer Naturlehrpfad den Weg?

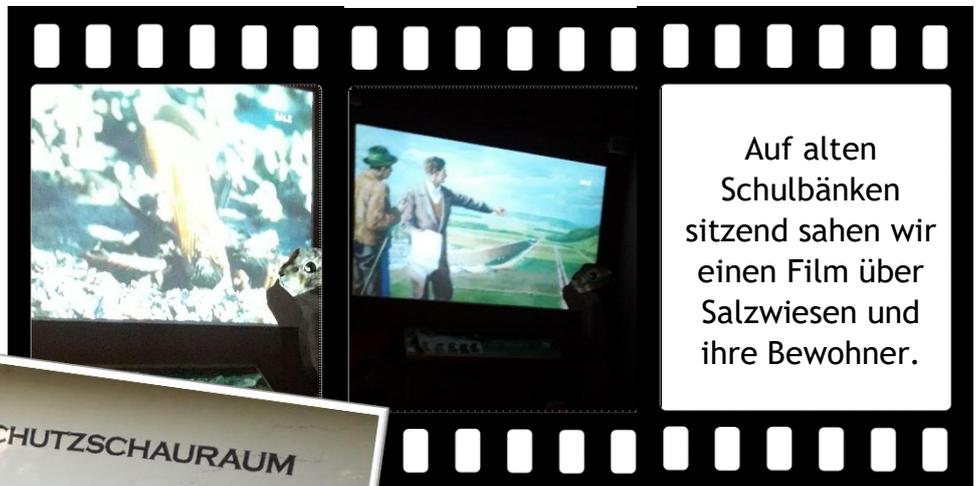
1								6			
---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Im Dorfmuseum erzählte Herr Haider viel über die Geschichte der Salzwiesen und über die Salzpflanzen.



Auf alten Schulbänken sitzend sahen wir einen Film über Salzwiesen und ihre Bewohner.

Am Schluss bekamen wir noch eine Führung durch die Joslowitzer Heimatstube.



Adolf Haider Dorfmuseum Zwingendorf



wie kommt das Salz in die Wiese

Das Salz kommt nicht direkt in die Wiese, sondern zunächst in den Boden. Dann wachsen die Gräser, die das Salz brauchen. Aber wie kam das Salz in den Boden? Früher war hier alles von Meer bedeckt. Im Meerwasser ist Salz, das sich überall abgelagert hat. Auf bestimmten Gebieten war das Salz so konzentriert, dass sonst nichts gewachsen ist - außer wenigen Spezialisten.

welche Tiere leben auf der Wiese

Hier leben Tiere, die es sonst auch gibt. Aber es gibt auch viele Tiere, besonders kleine, die die Salzböden - genauer gesagt, die Salzpflanzen - zum Leben brauchen. In ihrem Namen steckt oft das Wort „Salz“ drin. Im Naturschutzgebiet gibt es ein Modell einer Salzbuntbiene, dann gibt es noch Salzameisen oder Salzwanzen. Aber natürlich kann man auf den Salzwiesen auch Rehe, Hasen und andere Wildtiere sehen.

welche Pflanzen wachsen hier

Auf Salzböden gibt es bestimmte Salzpflanzen, auch sie haben oft das Wort „Salz“ in ihrem Namen. Auch am Meeresstrand wachsen Pflanzen, die Meersalz vertragen. Die kommen zum Teil auch hier vor, z.B. der Salzwegerich. Im Museum könnt ihr Bilder von diesen Pflanzen sehen - oder ihr entdeckt sie am Lehrpfad!

Wird das Salz genutzt?

Das Naturschutzgebiet in Zwingendorf ist sehr klein, da wird kein Salz abgebaut. Außerdem ist dieses Salz kein Kochsalz, sondern Glauber- und Bittersalz.

Fressen Tiere das Salz auf der Wiese?

Viele Kleintiere brauchen die Salzpflanzen. Das Salz selbst mögen die Tiere auch. Früher gab es hier Schafe und Ziegen, die haben das Salz gerne geschleckt.

Gibt es auf der Salzwiese den Neuntöter?

Ich selbst habe ihn noch nicht gesehen, aber in den dornigen Hecken kommt er sicher vor.

Wird die Wiese gemäht?

Ja, auch jetzt ist sie gemäht. Der Lehrpfad wird ohnehin regelmäßig ausgeschnitten. Wenn die anderen Gräser zu hoch sind, werden auch sie geschnitten. Das tut der Wiese auch gut.



Du hast jetzt viel über Salzwiesen erfahren.
Zum Abschluss haben wir hier ein Kreuzworträtsel für dich zusammengestellt. (Lösungen auf der letzten Seite)

1. Welcher Fluss fließt hier in der Nähe des Naturschutzgebiets Glaubersalzsteppe?
2. Wie heißt der Ort, in der sich die Glaubersalzsteppe befindet?
3. In Österreich gibt es Salzsteppen sonst nur in Baumgarten an der March und am See.
4. Wie heißt die Pflanze, die in ganz Mitteleuropa nur in der Glaubersalzsteppe vorkommt?
5. Wie heißt die Biene, die auf Salzböden ihre Nester gräbt?
6. Was ist das für ein Turm, der beim Eingang des Naturschutzgebietes steht?

Lösungswort:

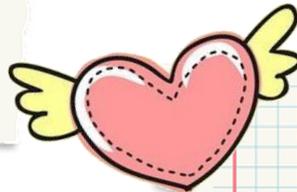
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----





Was hat dich bei der
Salzwiesen-Exkursion
überrascht?

- dass wir den Film angeschaut haben
- dass wir wirklich Salz am Boden gefunden haben!
- dass wir in ein Museum gegangen sind



Was hat dir besonders gut
gefallen?

- dass wir Salz gefunden haben!
- dass wir das Salz probieren konnten
- dass wir in ein Museum gegangen sind
- dass wir hier gewesen sind

Was hast du vom Aussichtsturm aus
gesehen?

- die Salzwiese
- den Teich ohne Wasser
- Schilf
- einen kleinen Vogel
- eine Ameise

